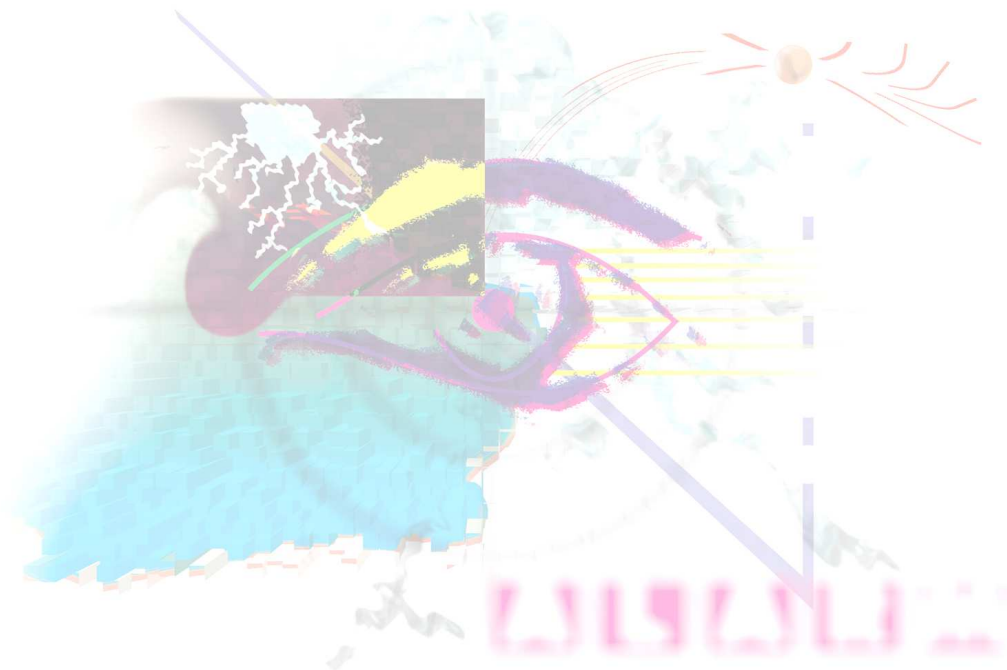


Übertragungsgerät

TAS-Link II

Systembeschreibung

Version: 1.05



Einsatzbereich:

Das TAS-Link II Übertragungsgerät dient zur Übermittlung von Gefahren- und Störmeldungen über Telekommunikations- und Datennetze.

Die Übertragung der Meldung erfolgt gemäß **VdS 2465- oder Telim- Protokoll** an eine oder mehrere Leitstellen. Parallel können Meldungen per SMS oder Sprachansage übertragen werden.

Das TAS-Link II ISDN Gerät unterstützt über die gleiche Basisbaugruppe den Anschluss an **ISDN Anlagen- und Mehrgeräteanschlüsse**.

Das TAS-Link II PSTN (Analog) Gerät ist seit Februar 2007 auf dem Markt und unterstützt neben Telim als eines der ersten Analog-Geräte auf dem Markt VdS 2465 Protokoll.

Die Baugruppen zur Erweiterung der beiden Basisplatinen sind gleich.

Auf der **Basisbaugruppe** können durch einfaches aufstecken von Zusatzplatinen weitere Übertragungswege genutzt werden. (Reduzierter Lager- und Ersatzteilbestand).

Durch das modulare Schnittstellenkonzept zur Anbindung von Kommunikationswegen sind Erweiterungen für beliebige **zukünftige Übertragungswege bereits vorbereitet**.

Es können bedarfsgesteuerte oder stehende Verbindungen im B- oder D-Kanal der ISDN genutzt werden.

Das TAS-Link II Analog verfügt wie auch die ISDN Variante über einen Schnittstelle zu ABI-Zentralen.

Netzüberwachung, sowie vom VdS geforderte Blockade- und Sabotagefreischaltung sind selbstverständlich nach VdS-Klasse C realisiert.

VdS-Zulassung für TAS-Link II ISDN Klasse B und C (**G105805**)

VdS Zulassung für TAS-Link II PSTN (Analog) Klasse B und C (**G107805**)

Über Netzadapter sind zusätzlich folgende Übertragungswege nutzbar:

- **GSM-Funknetze**
- **TCP/IP Internet**
- **TCP/IP-Intranet**

zusätzliche Meldungsübertragung:

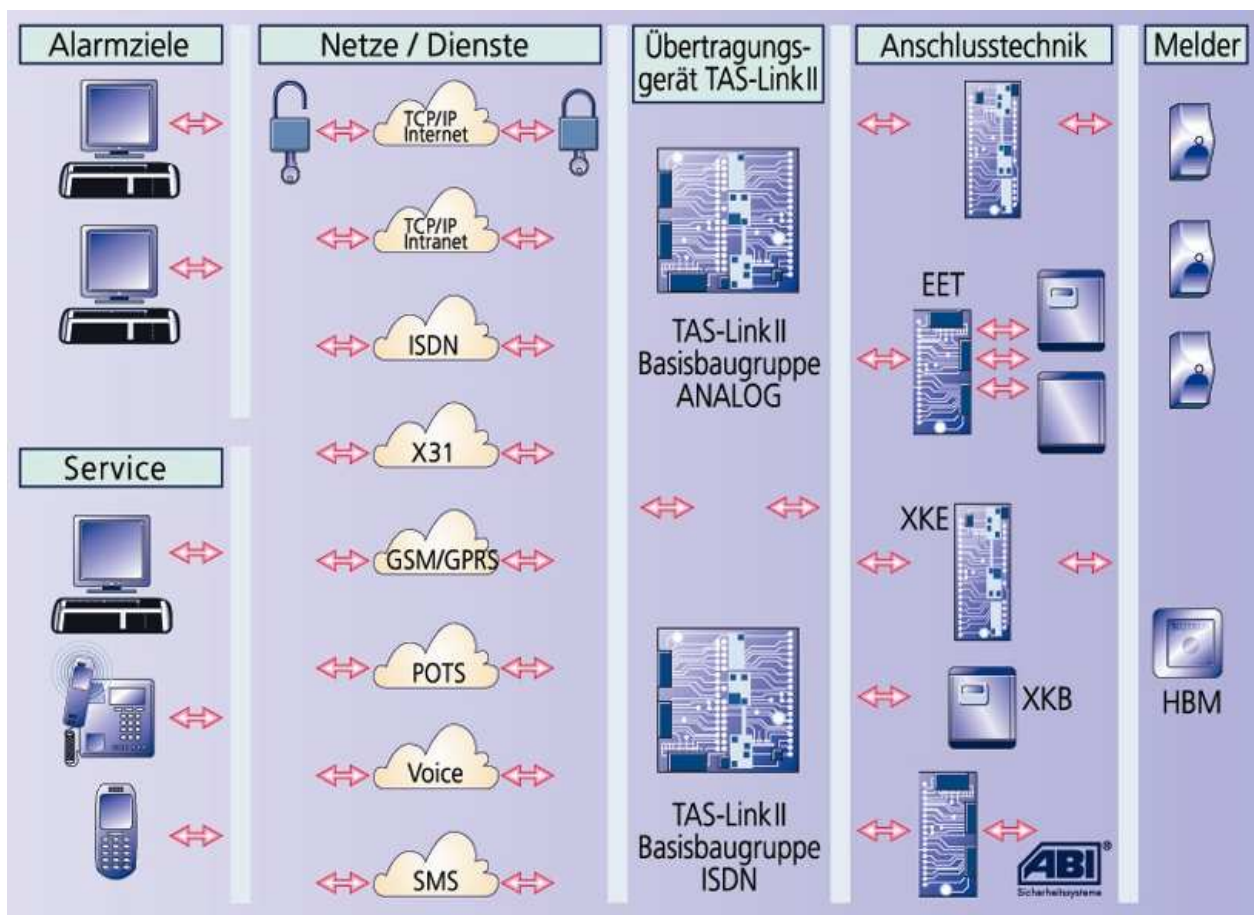
- als **SMS** über ISDN B-Kanal, Analog oder über GSM-Modul
- als **Sprachmeldung** über ISDN und Analog in Summe bis zu 90 Sekunden Text
- als **Sprachmeldung** über GSM
- **SNMP Netzwerküberwachung** (in Vorbereitung)

Kombination von Übertragungswegen:

- **ISDN - IP** • **Analog - IP**
- **ISDN – GSM** • **Analog - GSM**
- **IP-GSM**

- IP – IP (2 separat überwachte IP-Wege) (in Vorbereitung)

Darstellung von Übertragungswegen:

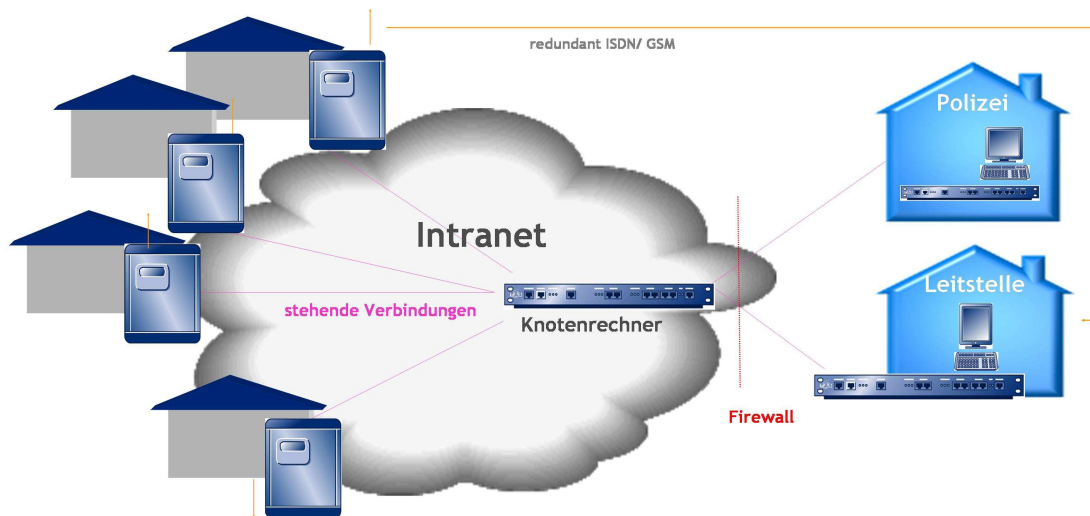


Übertragungsweg IP:

Das Gerät lässt sich über den in mehreren Varianten lieferbaren IP-Adapter an IP-Datennetze anbinden:

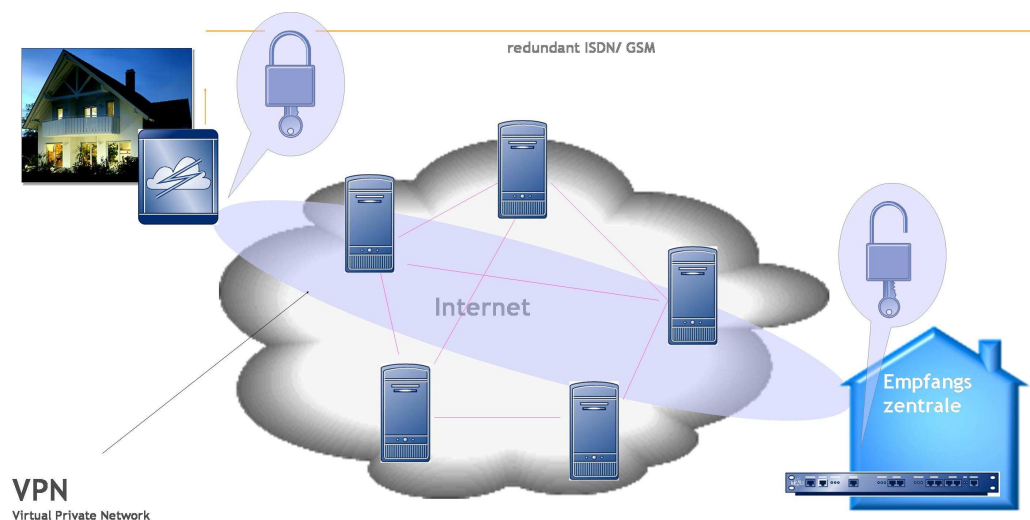
ARUDAN "CS"

Aufschaltung von Filial-Unternehmen oder Kreditinstituten mit mehreren Filialen mit eigenem (**geschlossenen**) **Datennetz** an eine zentrale Leitstelle. Speziell für die **Anbindung über Firewalls** existieren von den jeweiligen Rechenzentren freigegebene Anschaltkonzepte mit zusätzlichen Netzkomponenten



ARUDAN "VPN"

Aufschaltungen von Einzelobjekten über **öffentliche Datennetze** mittels eines **verschlüsselten Übertragungsverfahrens** an eine Leitstelle. Das Verschlüsselungsverfahren entspricht dem VdS-Entwurf 2471 für die Übertragung in Datennetzen.



ARUDAN "Secure"

Aufschaltung von Einzelobjekten mit besonders **hohen Sicherheitsanforderungen (VS)** über Datennetze an eine Leitstelle. Der Datenaustausch zwischen Einzelobjekt und Leitstelle wird durch einen speziellen, vom **BSI** lizenzierten Authentisierungs- und Verschlüsselungsalgorithmus geschützt. Das Verschlüsselungsverfahren entspricht dem VdS-Entwurf 2471 für die Übertragung in Datennetzen.

Auf Leitstellenseite können, sofern die Leitstelle nicht für den IP-Empfang ausgelegt ist, vom VdS im Konzept zugelassene Kontenstellenrechner und Leitstellenvorrechner eingesetzt werden (siehe Konzept ARUDAN).

Leistungsmerkmale für den Einsatz in Feuerwehr- bzw. Polizeikonzessionen:

Der Einsatz im Konzessionsbereich ist vorgesehen. **Standardkonfigurationen (z.B. für Siemens oder Bosch Konzessionen)** erleichtern die Inbetriebnahme und geben die spezifischen Einstellungen vor. Die Kompatibilität zu Netcom ComCentern ist geprüft.

Spezielle Testroutinen (z.B. **Simulation von X31 Störungen**) ermöglichen einfache Funktionstest im Konzessionsumfeld)

Über die Adapterbaugruppe XKB ist die **direkte Anschaltung von Hauptbrandmeldern** (Dioden- oder Frequenzmelder) in der **Feuerwehrkonzession** möglich.

An **einer** Basisbaugruppe sind bis zu **6 Hauptbrandmelder** über je 1 XKB anschaltbar. Die **parallele** Aufschaltung von Brandmeldeanlagen ist über die vorhandenen Kontaktschnittstellen möglich.

Anbindung an Gefahrenmeldezentralen:

Die **serielle Kommunikation zu Gefahrenmeldeanlagen gemäss VdS S1** wird unterstützt.

Zusätzlich stehen **parallele Meldelinieneingänge gemäß VdS Vorgaben** zur herkömmlichen Anbindung zur Verfügung. Es stehen **Schaltkontakte zur Steuerung** über die Leitstelle oder Helpdesk zur Verfügung.

Konfiguration:

Die Konfiguration des Übertragungsgerätes erfolgt über eine serielle Schnittstelle des PC's, über ISDN oder TCP/IP. Das Konfigurationsprogramm ist im Lieferumfang enthalten.

Ein Programmupdate zum Wechseln der Gerätesoftware ist direkt über das Konfigurationsprogramm möglich.

Weitere Leistungsmerkmale:

Umfangreiche Diagnosemöglichkeiten mit Fehlerspeicher zur Inbetriebnahme- und Service-Unterstützung.

Beim ISDN ÜG ist zusätzlich ein ISDN-Messgerät integriert. Die Echtzeituhr wird aus dem ISDN synchronisiert (Sommer-, Winterzeitautomatik).

Der Ereignisspeicher mit ca. 700 Einträgen ist Reset- und spannungsfest.

Eine Beschriftung der Alarmlinien ist möglich, somit ist der Ereignisspeicher im Klartext lesbar.

Die Baugruppe TAS-Link II ist mit den **Abmessungen 160 x 125** mm deutlich kleiner als die bisherige Basisbaugruppe.

Die Stromversorgung liegt bei **9-36 Volt**, die Stromaufnahme beträgt ca. 50 mA.

Kompatibilität:

Das Gerät arbeitet nach dem Übertragungsverfahren 2465 oder Telim des VdS und ist somit kompatibel zu am Markt verfügbaren 2465 oder Telim Empfangszentralen.

Im Einzelnen wurde die Kompatibilität zu folgenden Leiststellen getestet:

- Netcom
- Bosch UGM
- Telenot UEZ 7500
- Effeff DEZ 9000
- Alec CLS
- ATS (Schroth)
- MSD 4000 (Spiller)

Systemkomponenten:

Basisbaugruppe TLI und TLA:

- 8 Differentialschleifen nach VdS-Spezifikation
- Eingänge für Batterie- und Netzausfall
- Summenstörausgang
- Störausgang Negativ-/Positivquittung
- 2 Fernwirkausgänge
- 2 ISDN-S0-Interfaces (Amt und Teilnehmer, PTP oder PTM, DSS1-Protokoll)
- PSTN Analog-Anschluss alle Leitungsparameter konfigurierbar
- Leuchtdioden zur Kontrolle von ISDN oder Analog und Meldungsstatus
- Steck-/Schraubklemmen für Meldelinien und Fernwirkausgänge
- Vorgesehen zum Einbau im Systemgehäuse
- Abmessungen: 160 x 125 mm
- Anschluss: 9V – 36V DC / ca. 50 mA

Abb.: Basisbaugruppe TAS-Link II - ISDN

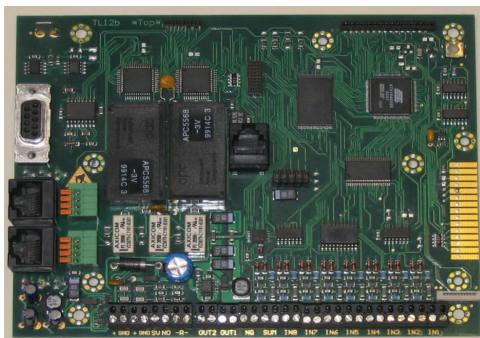
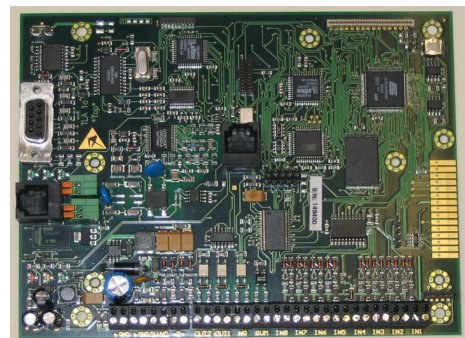
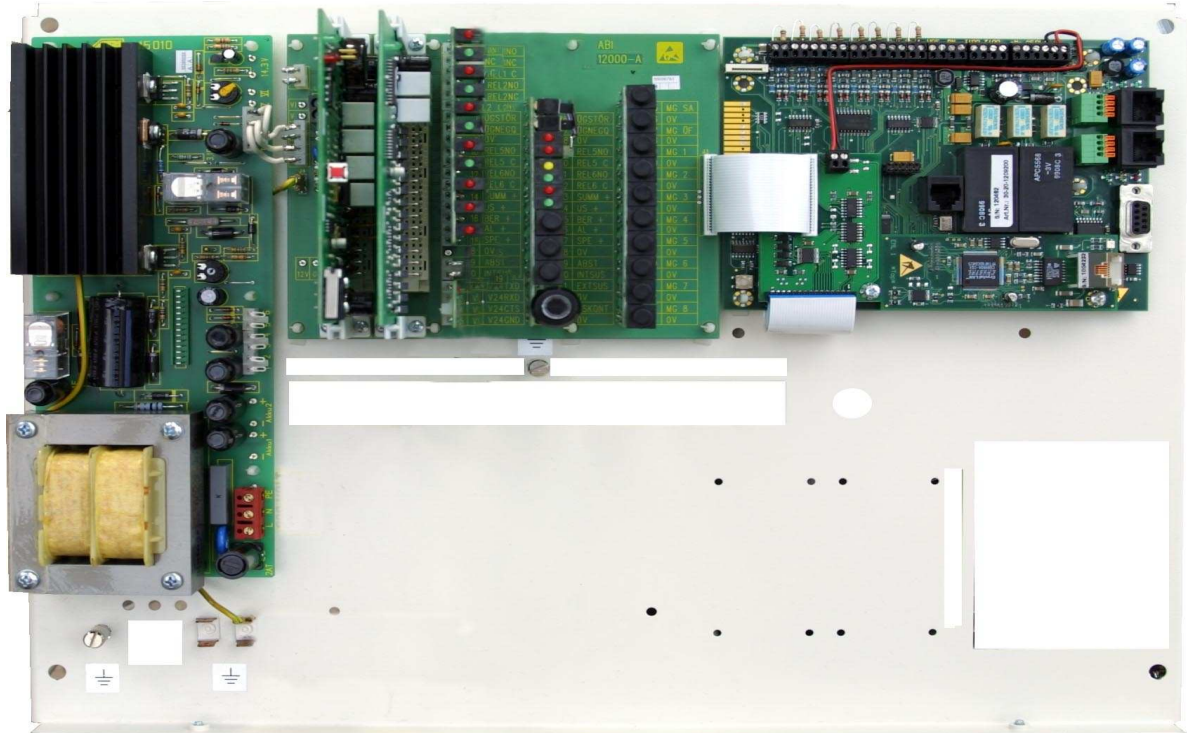


Abb. Basisbaugruppe TAS-Link II - analog



Systemschnittstelle für ABI Zentralen



- Einfache Anschaltung über Folienkabel an den I-Bus der ABI Zentrale
- Anschaltung an MC 1100/1200 und MC 1500 möglich
- Neben den Alarmlinien der Zentrale stehen weitere 8 Eingänge auf dem Übertragungsgerät zur Verfügung.
- Fernzugang via MC-ProWin über ISDN, Analog, GSM oder TCP/IP möglich

Erweiterungen

Kontaktschnittstellen:

Die Basisbaugruppe TAS-Link II kann durch Anschaltung zusätzlicher Erweiterungsmodule (XKE3 bis 32 Eingänge / 8 Ausgänge) oder (EET2 auf bis zu 233 Eingänge / 122 Ausgänge) erweitert werden. Die Erweiterungsmodule (EET2) können sowohl im Systemgehäuse als auch abgesetzt montiert werden.

Erweiterungseinheit XKE 3:

Aufsatz-Platine für Basisbaugruppe TAS-Link II, mit

- 8 Eingängen (frei konfigurierbar als VdS (40%) oder Ruhestrom-Linien)
- 2 Fernschaltrelais
- Technische Daten:
 - Stromaufnahme: 3 mA bei 12V
 - Abmessungen: L=70 x B= 48 mm
- Bis zu 3 Erweiterungseinheiten XKE 3 anschaltbar

Weiterer Ausbau erfolgt über die Erweiterungsbaugruppe EET (separate Dokumentation)

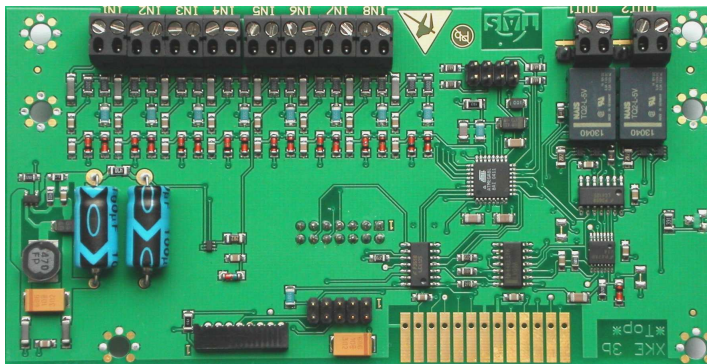


Abb.: Erweiterungseinheit XKE 3

LAN-Adapter:

Diese Baugruppe erweitert das Übertragungsgerät um den Meldeweg IP-Datenetze. Je nach Anwendungsfall wird der Adapter in der SW-Version „CS“, „VPN“ oder „Secure“ geliefert.

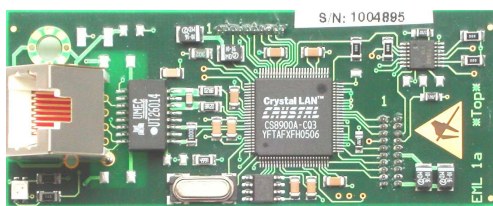


Abb.: LAN-Adapter (EML)

GSM-Anschluss-Satz

Dieser Anschluss-Satz erweitert das Übertragungsgerät um den Meldeweg GSM-Daten. Der Übertragungsweg dient als Ersatzweg für die Wege ISDN oder IP. Das Gerät kann jedoch auch ausschließlich über den Weg GSM übertragen.

Das GSM-Modul TC35i wird über den Anschlusssatz (inkl. Baugruppe EMS) mit der Basisbaugruppe verbunden. Wird die Option der Meldelinien-Erweiterungsbaugruppe nicht benötigt, kann das GSM-Modul auch direkt über das Adapterkabel XVT3 angebunden werden.

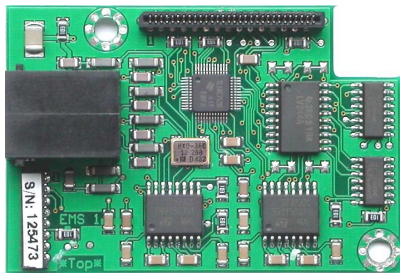


Abb.: Baugruppe EMS (Anschluss GSM-Modul an TLI)

Erweiterung serielle Schnittstelle

Über ein spezielles Schnittstellenkabel XVT3 kann bei Nicht-Nutzung der Erweiterungsschnittstelle für Kontaktschnittstellen ein GSM-Modem oder ein weiteres Kommunikationsgerät direkt angebunden werden.

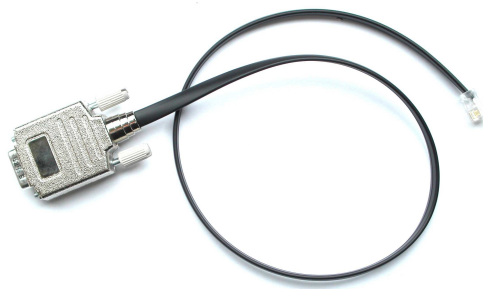


Abb.: Schnittstellenkabel XVT 3

Netzteil:

VdS-zugelassenes Netzgerät nach VDE 0833

Vorgesehen zum Einbau im Systemgehäuse

Betriebsspannung: 230V AC – 13,8V DC / 115mA (60 h)

Gehäuse

VdS zugelassenes kleines Gehäuse mit den Abmessungen: B=145 x H=240 x T=60 mm

VdS zugelassenes Systemgehäuse mit den Abmessungen: B=310 x H=275 x T=110 mm,
pulverbeschichtet, mit Deckelkontakt

Montageplätze für: Basisbaugruppe, Netzteil, GSM-Modul, 3x Meldelinienenerweiterung XKE3,
LAN-Adapter, Akku für 60h Notstromversorgung gemäß VdS Klasse-C

Abb. TAS-Link II GSM im Systemgehäuse mit Netzteil

